



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll der Herbstsitzung 2014 der Naturschutzbeiräte Brandenburgs am 18.10.2014 in Prenzlau

Protokollierende: Susann Nitzsche (susann.nitzsche@hnee.de)

Teilnahme von Vertreter_innen folgender Institutionen:

Naturschutzbeirat des MUGV im Land Brandenburg	Naturschutzbeirat Stadt Cottbus
Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) Brandenburg	Untere Naturschutzbehörde Stadt Cottbus
Naturschutzbeirat Landkreis Barnim	Naturschutzbeirat Stadt Frankfurt (Oder)
Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland	Naturschutzbeirat Stadt Potsdam
Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree	Naturschutzbeirat Landkreis Uckermark
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder Spree	Untere Naturschutzbehörde Uckermark
Naturschutzbeirat Landkreis Havelland	Aktionsbündnis „Klare Spree“ e.V.

Nächste Sitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs am 11.04.2015 beim Naturschutzbeirat Cottbus im Fürst Pücklerpark (Park und Schloss Branitz, Robinienweg 5, 03042 Cottbus).

Ablauf der Herbstsitzung 2014 der Naturschutzbeiräte Brandenburgs

TOP 1: Begrüßung durch den Landkreis Uckermark, Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Uckermark

TOP 2: Vorstellung der Aktivitäten seit dem letzten Treffen (NSB MUGV: Vera Luthardt und Susann Nitzsche)

TOP 3: Berichte aus den Beiräten

TOP 4: Wahl 2014 in Brandenburg – Stichpunktekatalog zum Koalitionsvertrag (MUGV: Axel Steffen)

TOP 5: Neue Förderperiode und Finanzierung von Naturschutz in der Landwirtschaft (MUGV: Axel Steffen)

TOP 6: Naturschutzrechtliche Fragen zu Erfassungen planungsrelevanter Tierarten (NSB MUGV: Hans-Walter Louis) – entfallen

TOP 7: Braune Spree (Aktionsbündnis „Klare Spree e.V.“: Wilfried Böhmer)

TOP 8: Themen für die nächste Sitzung

Protokoll

TOP 1: Begrüßung durch den Landkreis Uckermark, Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Uckermark

>> siehe Anhang 1_Vorstellung NSB LK UM

TOP 2: Vorstellung der Aktivitäten seit dem letzten Treffen (NSB MUGV: Vera Luthardt und Susann Nitzsche)

>> siehe Anhang 2_Rückblick

TOP 3: Berichte aus den Beiräten

1. Allgemeines

- Positive Entwicklungen in den Beiräten und Best practice-Beispiele:
 - regelmäßige Treffen sind wichtig, falls diese nicht turnusmäßig automatisch von der uNB einberufen werden, dann einfordern (LOS, P, UM)
 - gemeinsame Exkursionen und Außentermine machen, z. B. auch zu einem landwirtschaftlichen Betrieb (LOS, HVL, P)
 - Zusammenarbeit und Ehrung von Naturschutz Helfern (LOS)
 - Auslobung eines Umweltpreises mit Sparkasse als Sponsor (UM)
- Probleme der Beiräte
 - Unterstützung der uNB fehlt (HVL, FF)
 - Mitgliederschwund (MOL, P)
 - kaum noch praktischer Naturschutz in der Landschaft, dadurch auch Artenrückgang (UM)
- Neuberufungen
 - CB-Naturschutzbeirat neu berufen: 14 Mitglieder; Treffen 1x im Monat; fester Arbeitsplan - Themen u. a. Umweltwochen, Schulgarten, Braune Spree, Bäume in der Stadt, Vorträge zu Recht, Öffentlichkeitsarbeit zu Naturdenkmälern, Tierschutz in der Stadt
 - MUGV: Neuberufung im Mai 2015
 - P: Neuberufung im November 2014



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



2. Treffen mit Kandidaten zur Landtagswahl

- BAR: Treffen wurde mit 7 ParteivertreterInnen durchgeführt. Es wurden drei Themenfelder besprochen (Biodiversitätsstrategie des Landes, Landnutzung, Großschutzgebiete). Interesse bei BürgerInnen war mäßig, aber alle Kandidaten haben sich mit naturschutzfachlichen, regionalen Themen auseinandergesetzt. Solche Veranstaltungen werden grundsätzlich weiterempfohlen.
- LOS: Ebenfalls Kandidatengespräch durchgeführt – allerdings sind diese inhaltlich nicht so stark auf naturschutzfachliche Fragen eingegangen, allgemein weniger Beteiligung als bei der Bundestagswahl.
- MOL würde vorschlagen, solche Veranstaltungen mit anderen zu kombinieren und mit benachbarten Beiräten (LOS, FF) zusammenzuarbeiten.

TOP 4: Wahl 2014 in Brandenburg – Stichpunktekatalog zum Koalitionsvertrag (MUGV: Axel Steffen)

>>siehe <http://www.brandenburg.de/media/lbm1.a.4868.de/20141010-Koalitionsvertrag.pdf>

- **Allein:** Aufgabenbereich des Infrastruktur- und nicht des Umweltressorts
- **Beiräte, eigener Absatz (S. 69):** Ist zu Beratungsleistungen nur gegenüber der eigenen Behörde verpflichtet; Beiräte werden mit max. 10 Personen besetzt und bis zu Ende der Legislaturperiode berufen.
- **EFRE:** ein Baustein ist die CO₂-Minimierung mit 3 Mio. € z. B. für Moornutzungskonzepte
- **Gentechnik:** wird abgelehnt
- **Großschutzgebiete:** Schwerpunktgebiete für Naturtourismus und als Modellregionen für eine Nachhaltige Entwicklung, aber keine Aussagen zur Personalstruktur und zur Stützung durch Land und Landkreise
- **Maßnahmenprogramm Biologische Vielfalt:** soll umgesetzt werden
- **Moorschutzprogramm:** genannt, Möglichkeit der Entwicklung von Projekten sowie Konzepten zusammen mit Forst- und Landwirtschaft; AG Moorschutz bleibt bestehen
- **Naturschutzverwaltungen:** Personalausstattung soll an Länderdurchschnitt angepasst werden, heißt voraussichtlich Aufstockung zur Erfüllung aller Aufgaben
- **Ressortzuschnitt:** seit November 2014 berät der Beirat der obersten Naturschutzbehörde in Brandenburg das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) unter Minister Jörg Vogelsänger und Staatssekretärin Dr. Carolin Schilde. Das Naturschutzressort bleibt unter Axel Steffen erhalten, muss jedoch umziehen.
- **Aufgaben der Naturschutzbeiräte:** Punkte des Koalitionsvertrages mit Leben untersetzen und darauf verweisen, gute Kontakte zu Abgeordneten als AnsprechpartnerInnen zu pflegen

TOP 5: Neue Förderperiode und Finanzierung von Naturschutz in der Landwirtschaft (MUGV: Axel Steffen)

- Relativ dürrig aus Sicht des Natur- und Biodiversitätsschutzes in Brandenburg gelöst, außerdem: Agrarumweltmaßnahmen zu 100 % GAK-förderfähig – GAK berücksichtigt aber kaum Natur- und Biodiversitätsschutz; Verträge für Naturschutzmaßnahmen werden immer unattraktiver, es gibt nur noch einen kleinen Restbereich von Vertragsnaturschutzmitteln (z. B. Finanzierung naturschutzrelevanter Maßnahmen im Nationalpark)
- 1. Säule: Direktzahlungen werden an Greening gebunden – dieses enthält kaum relevante Bestandteile für den Biodiversitätsschutz
- 2. Säule:
 - **ELER** knapp 1 Mrd. € im ELER-Fonds in der Förderperiode 2014 - 2020 zur Förderung von Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen, Ländliche Entwicklung
 - **KULAP** (Kulturlandschaftsprogramm) ab 2015; für Landwirte freiwillig, keine Ackeragrarumweltmaßnahme im Programm, kaum Kontrollmöglichkeiten
- **Positiv:** verbesserte Rahmenbedingungen für Beweidungen eigener Flächen durch Schäferinnen und Schäfer, auch Querfinanzierung durch Deichschutz möglich
- **Wegen der für Natur- und Biodiversitätsschutz negativen Entwicklungen im Land auf Kommunikation der verschiedenen Interessensgruppen achten, Polarisierungen vermeiden und Schulterschlüsse mit naturschutzfachlich wirtschaftenden Landwirten suchen z. B. Bündnisse unterstützen wie www.agrarwen.de; kreative Ansätze suchen z. B. über gesunde Nahrungsmittel, Naturtourismus**
- **Problematik:** Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaft steht gegen den Biodiversitätsschutz

TOP 6: Naturschutzrechtliche Fragen zu Erfassungen planungsrelevanter Tierarten (NSB MUGV: Hans-Walter Louis) – entfallen

>> siehe Anhang 3_Einladung Naturschutzrecht

- MOL: da gleiche Veranstaltungen, wichtigste Eckpunkte: Ehrenamtlich erfasste Daten sind valide wenn an uNB gemeldet. Daten sind oft von Belang für Kreise, da der Vollzug genaue Daten braucht. Der NSB wird dazu eine



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Broschüre veröffentlichen. Wichtig ist es, Inhalte und Kommunikation zu trennen, Schulungen werden für ehrenamtliche NaturschützerInnen wichtig.

- Beitrag wird beim nächsten Mal nachgeholt.

TOP 7: Braune Spree (Aktionsbündnis „Klare Spree e.V.“: Wilfried Böhmer)

>> siehe Anhang 4_Braune Spree_Böhmer

>> siehe <http://www.rbb-online.de/ozon/archiv/sendungen/Kohlelandschaft-Lausitz-Die-Nebenwirkungen-des-Bergbaus.html>

- Lösungsansätze der Naturschutzbeiräte
 - Verockerung ist ein Politikum: Zusammenarbeit zur Lösung mit möglichst vielen Stellen (z. B. auch Tourismus, Bergbau, Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen) und Ebenen (z. B. auch Berlin als Partnerin einbeziehen) auf Grundlage des gemeinsamen Nenners bearbeiten.
 - Öffentlichkeit ist für eine Lösung des Problems und unterstützt die Bestrebungen zur Lösung. Dies muss erhalten und ausgebaut werden.
 - Es müssen unabhängige Gutachten und Betrachtungen eingefordert werden.
 - Auch alternative Lösungen befördern wie z. B. Unternehmen die Eisenoxidschlämme weiterverarbeiten, Pilotprojekte z. B. im Zusammenhang mit Moorschutzprojekten. Viele Ansätze sind nötig.
- Thema wird weiterhin aktuell bleiben – auf der Agenda der Naturschutzbeiräte beibehalten.

TOP 8: Themen für die nächste Sitzung am 11.04.2015 im Fürst Pücklerpark auf Einladung des NSB CB

- Waldgutachten – Große Anfrage Wald: Anfragen Herr Ibisch
- Rechtliches: Fragen im Vorfeld sammeln und von Herrn Louis beantworten lassen (z. B. Wer haftet für Verockerung? EU-Regelungen – Wie werden diese umgesetzt?)
- Wild im Stadtgebiet?: Jäger benötigen eine besondere Genehmigung in befriedeten Gebieten, da in diesen eigentlich keine Jagd vorgesehen ist. Diese Genehmigung kann unbefristet und befristet bei der unteren Jagdbehörde beantragt werden. Der Jäger wird berufen.
- Landwirtschaft und Greening: optional weiterbehandeln z. B. zu projektbezogener Förderrichtlinie auch mit Landwirtschaftsvertreterin
- Aufforstungen: viele Anträge derzeit zur Erstaufforstung, die von den uNBs behandelt werden, da es eigentlich Ziel ist, das Offenland zu fördern
- weitere Themen werden im Vorfeld nochmals abgefragt